

DNN
22.2.17

Energieschub für die Gesellschaft

Anna Kaleri und Michael Bittner kämpfen mit Sprache gegen den Hass

VON TOMAS GÄRTNER

Was im Argen liegt in Sachsen, politisiert Schriftsteller. Anna Kaleri lässt die Arbeit am nächsten Roman ruhen, weil sie keine Ruhe mehr findet, seit im Februar 2016 grölende Ausländerfeinde in Clausnitz einen Bus mit Asylbewerbern blockierten. Seither organisiert die 32-jährige, in Leipzig lebende Schriftstellerin und Journalistin vor allem die Lesereihe „Literatur statt Brandsätze“, bei der Autoren bevorzugt in Orten abseits der Großstädte auftreten und dort Weltoffenheit und Empathie verbreiten wollen. Im Sommer will ihr Verein „Lauter Leise“ (www.lauter-leise.de) einen Kultur-Bus durch Sachsen touren lassen.

Sie selbst verfasst erstmals politische Essays. „Das ist sprachliches Neuland für mich, ich muss da erst den eigenen Ton finden“, berichtete sie in der Reihe „Jetzt! Zur Zeit“ in der Sächsischen Akademie der Künste.

Sich mit Sprache dem um sich greifenden Hass-Jargon entgegenstellen – darin sieht sie jetzt ihre Aufgabe. Begriffe nicht einfach zu übernehmen – „Entwicklungshilfe“ zum Beispiel –, sondern sich klar zu machen, welches Bild sie transportieren, manchmal nach besseren, genaueren zu suchen – das gehört für sie dazu. Sie plädiert dafür, über alles zu reden, den Feinden friedlichen Zusammenlebens nicht Tabus zu überlassen, „Wo man Themen abwürgt oder schweigt, zeigt sich die Demokratie am schwächsten.“

Kommunikation hält sie für dringend nötig. Am besten, in seinem Umfeld damit

anfangen, auch wenn das bei Freunden äußerst schwerfallen kann. Mehr Kommunikation, bei der auf Regeln der Gleichberechtigung geachtet werden sollte, wünscht sie sich in Kindergärten und Schulen. Und selbst im Internet lasse sich der Sturzflug von Beleidigungen und Hassausbrüchen etwas entgegensetzen, sagt Anna Kaleri. Zum Beispiel mit der im Dezember 2016 gegründeten geschlossenen Facebook-Gruppe unter dem Schlagwort (Hashtag) #ichbinhier.

Michael Bittner bewegt sich schon seit mehreren Jahren auf dem Feld gesellschaftlicher Debatten mit literarischem Anspruch. Der aus Görlitz stammende Lesebühnenautor und „Sax-Royal“-Gründer, Jahrgang 1980, der jetzt in Berlin lebt, debattiert im Internet auch mit Pegida-Anhängern. „Es macht mir Spaß, mich in diesen Streit zu stürzen“, gestand er Oliver Reinhard (Sächsische Zeitung), dem Moderator des Abends. „Und ich muss dort hin, wo es sprachlich am verrohtesten zugeht: ins Internet.“ Das sei wahrscheinlich „doppelt so hässlich“, weil sich, wie Umfragen belegen, überdurchschnittlich viele Extremisten im Netz tummeln.

Ihn stört diskursive Drückebergerei, die auch unter vielen, die sich als „links“ verstehen, verbreitet ist. Wenn man sich darauf beschränkt, Leute zu markieren,



Anna Kaleri



Michael Bittner

mit denen man gar nicht reden dürfe. „Feigheit vor dem politischen Gegner“ nennt er das.

Anstrengend freilich ist so etwas. Wie ein guter Boxer muss man da auch manchen Tiefschlag wegstecken und sich nicht übertrieben sensibel geben. „Wenn mir einer mit ‚Du Arschloch‘ kommt, kann ich auch mal ein Auge zudrücken.“

Michael Bittner hat inzwischen aus seinen Erfahrungen mit intelligenter Ironie einige nützliche Regeln destilliert (www.saxroyal.de), von denen die wichtigste sich etwa so zusammenfassen lässt: Greife die Äußerungen einer Person an, nicht die Person selbst.

Menschen gegenüber, die sich erkennbar nicht so differenziert auszudrücken vermögen, zeigt er mehr Nachsicht. „Ich setze mich mit den Politikern auseinander, die solche Leute ausnutzen. Das sind doch die eigentlich Gefährlichen.“ In diesem Sinne täte gerade jetzt mehr Demokratiebildung an Schulen not, meint Michael Bittner. Wie Anna Kaleri versucht er vorwiegend junge Leute anzusprechen, bei denen sich radikale Weltbilder noch nicht verfestigt haben.

Bei allem, was ihn beunruhigt, klagen kann Michael Bittner nicht: „Wir sind ehrlicher geworden, wir haben uns politisiert. Ich bin optimistisch: Das kann ein Energieschub für die Gesellschaft sein.“

➔ www.annakaleri.de

➔ michaelbittner.info